Abonnement
für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., excl. Bestellgeld.
Bestellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: J. V.: Dr. A. Borst in Halle.

Saale-Zeitung.
(Der Bote für das Saalthal.)

Siebzehnter Jahrgang.

Inserate
werden pro Spaltzeile oderderen Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen pro Zeile 40 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 137. **Halle** a. d. Saale, **Sonnabend den 16. Juni** **1883.**

** Die Zukunft der nationalliberalen Partei.

Die Zukunft der nationalliberalen Partei ist aus Anlaß des Rücktritts des Herrn v. Bennigsen in Parlament und Presse einer sehr lebhaften Erörterung unterzogen worden und das Wohlwollen, dessen sich von rechts und links die vermittelnden Parteien zu erfreuen haben, führt konservative, ultramontane und fortschrittliche Propheten zu dem übereinstimmenden Urtheil, daß es mit der Partei jetzt vorüber sei. Daß dabei hämische Bemerkungen, Gehässigkeiten und Vorwürfe in unerschöpflicher Fülle herniederhageln, versteht sich von selbst. Wir sind über diese gegen die nationalliberale Partei veranstaltete allgemeine Hetze durchaus nicht verwundert noch erregt. Daß die nationalliberale Partei auf reaktionärer, ultramontaner und radikaler Seite aufs äußerste verhaßt ist und nichts sehnlicher gewünscht wird als ihr Verschwinden, wissen wir seit lange und erblicken darin nur eine Anerkennung für diese Partei und eine Aufforderung, in ihrem Kampfe gegen reaktionäre, ultramontane und radikale Bestrebungen fortzufahren. Ueber den schweren und unersetzlichen Verlust, den die Partei durch den Rücktritt des Herrn v. Bennigsen aus dem öffentlichen Leben erlitten, ist es unnöthig ein einziges Wort zu verlieren; über die Bedeutung dieses Mannes für das politische Leben im allgemeinen und seine Partei insbesondere stimmen Gegner und Freunde überein. Allein wir sind der festen Ueberzeugung, daß dieses Ausscheiden ein dauerndes nicht sein wird und kann, und bei aller schmerzlichen Trauer über den Verlust dieses Führers wird die Partei fortfahren, in ihrem bisherigen Geiste und auf dem von Herrn von Bennigsen gewiesenen Wege auch unter zeitweiligen ungünstigen Umständen nach Kräften wirksam zu sein, unbeirrt durch alle Gehässigkeiten und Anfeindungen von rechts und links. Daß eine Partei, welche eine gemäßigte Richtung des liberalen Prinzips und vor allem eine entschieden nationale Gesinnung repräsentirt, aus dem öffentlichen Leben nicht verschwinden wird, steht nur darum ganz fest, weil diese Gesinnung aus dem deutschen Volk nicht verschwinden kann und wir möchten glauben, daß auch bei den Gegnern mit dem lauten Urtheil über das Ende dieser Partei der innere Glauben an die Wahrheit dieser Prophezeihung nicht in Einklang steht. Oder sollte wirklich jemand im Ernste glauben, alle freisinnig denkenden Kreise des deutschen Volks könnten dauernd ihre Befriedigung und ihren Ausdruck in der von Herrn Richter repräsentirten radikalen, unfruchtbaren und verneinenden Richtung finden, ganz zu schweigen von den äußeren Formen, in welchen sich unter der Herrschaft dieses Politikers der entschiedene Liberalismus zu bethätigen gewöhnt hat! Es mögen für vermittelnde Richtungen, für eine gemäßigte Auffassung des freisinnigen Prinzips, für das Streben nach positiver Thätigkeit auf besonnen liberaler Grundlage die Zeiten und Umstände manchmal ungünstig und schwierig sein. Aber es bleibt eine politische Naturnothwendigkeit, daß diese Richtungen und Bestrebungen im öffentlichen Leben ihre Stelle behaupten, und sollte wirklich einmal vorübergehend unter den schroffen Gegensätzen der extremen Parteien für gemäßigte Richtungen die Wirksamkeit und Existenz erschwert oder gar unmöglich gemacht werden, so bedürfte es eben nur kurzer Dauer eines Zustandes, wo sich Reaktion und Radikalismus unvermittelt und unversöhnt gegenüber stehen, um aller Welt den Werth und die Nothwendigkeit einer maßvollen Vertretung des liberalen wie einer ebensolchen des konservativen Prinzips ins Bewußtsein zurückzurufen. Man lasse einige Zeit die Parteien der Reaktion auf der einen, des Radikalismus auf der andern Seite ohne jede Vermittelung ihre Kräfte mit einander messen und je nach der augenblicklichen Ueberlegenheit ihre äußersten Ziele verwirklichen, dann wird sehr bald alle Welt darüber einig werden, daß es ohne Mittelparteien eben nicht geht. Und auch darüber täusche man sich nicht: wollte der gesammte deutsche Liberalismus sich nach den Zielen und in den Formen und Bahnen der Fortschrittspartei bewegen, so würde sich in kürzester Zeit in unserem Volke eine Reaktion erheben, von deren Kraft diejenigen keine Ahnung haben die wirklich meinen, eine liberale Parlamentsmehrheit unter Richter'scher Führung und nach fortschrittlichen Grundsätzen sei auch nur für kurze Dauer in Deutschland eine Möglichkeit. Schrankenlos würde die Reaktion erst entfesselt werden, wenn der gesammte deutsche Liberalismus sich zum Radikalismus, zur Demokratie und Demagogie umbilden wollte. Wir können nur wiederholen, was die Parteierklärung vom 29. Mai 1881 gesagt hat: „Für Deutschland ist nach wie vor eine Partei nothwendig, welche die weitere Entwickelung unseres Vaterlandes auf den mühsam erkämpften Grundlagen in entschieden freiheitlichem, aber zugleich maßvollem und die realen Verhältnisse beachtendem Sinne erstrebt. Ohne eine solche Partei würde ein fortdauernder, die Grundsäulen des Staats erschütternder Kampf zwischen extremen Richtungen, an dem andere Staaten kranken und nicht zur Ruhe kommen können, unserm Vaterlande nicht erspart bleiben." Darin beruht unser unerschütterlicher Glaube an die Nothwendigkeit und den Bestand einer gemäßigt liberalen Partei.

Politische Uebersicht.

Die französische Kammer hat die Vorlage über die mit Deutschland abgeschlossene Literarkonvention genehmigt. — Nach einem Telegramm des „Temps" aus Shanghai hätte Li Hung Tschang dem französischen Gesandten Tricou versichert, China dächte nicht daran, Frankreich den Krieg zu erklären; Tricou hätte darauf bemerkt, daß reguläre chinesische Soldaten, die nicht zu den Kriegführenden gehörten, wenn deren in Tonkin gefangen genommen werden sollten, als Räuber und Plünderer angesehen und erschossen werden würden. Die Nachrichten über die Stellung Chinas gegen Frankreich widersprechen sich, je nachdem sie über London oder Paris kommen. Die londoner Zeitungen halten daran fest, daß China eine Annexion Tonkins nicht dulden werde. Dem „Standard" wird aus Shanghai gemeldet, in der Umgegend der Stadt und in dem von den Eingeborenen bewohnten Viertel würden große chinesische Truppenabtheilungen konzentrirt. — Der „Times" wird aus Philadelphia berichtet, daß chinesische Agenten in den Unionsstaaten Kriegsmunition kaufen; es seien bereits eine Million Patronen und eine große Anzahl Gewehre angekauft. — Die gestern gemeldete Unterwerfung Si Sliman's wird bestätigt. Er befindet sich in der marokkanischen Provinz Tafilet und erwartet dort die Befehle Ordéga's, des französischen Vertreters in Marokko, er schickte seinen Sohn als Geißel und wird wahrscheinlich mit Ordéga nach Paris gehen.

Die jüngst erfolgte Hinrichtung eines der Mordbrenner von Alexandrien, des Suleiman Sami, hat in England Unwillen erregt und man wendet seinen Zorn gegen den Khedive, der es gewagt hat, ohne englische Erlaubniß ein Todesurtheil zu vollziehen. Die Sache kam sogar im englischen Parlament zur Sprache und der Vizekönig fand daselbst an Mr. Gladstone nur einen sehr lauen Vertheidiger. Der Vizekönig hat denn auch das Bedürfniß empfunden, den Vertreter der „Times" in Kairo zu empfangen und demselben eine Darstellung von der Nothwendigkeit der Exekution in fast entschuldigendem Tone zu geben. In Frankreich hat dieser Vorfall sehr verschmuzt und man sieht darin einen Beweis, daß sich in weiten Kreisen des englischen Volkes bereits die Idee festgesetzt habe, Egypten sei eine englische Provinz. In Egypten scheint man auf ähnliche Gedanken zu kommen und die Stimmung den Engländern gegenüber ist daher nicht mehr allzu freundlich. Dieselbe wird am besten durch Reproduzirung einer Auslassung des beliebten Journals „Mar at Aschart" charakterisirt. Dieses Blatt schreibt:

„Die englische Regierung möge wissen: wenn der Schwache schweigt, so geschieht dies deshalb, weil er nicht anders kann. Wir bitten die englische Regierung, die Occupationskosten zu bezahlen und die Truppen, welche das größte Unglück für das Land sind, bald heimzuberufen. Diese bewohnen die Paläste unseres Herrschers, verzehren die Einkünfte des Landes und glauben, daß wir noch ihre Schuldner sind."

Der russische Minister des Auswärtigen v. Giers hat am 9. d. ein Cirkular an die Vertreter Rußlands im Auslande erlassen, in welchem es heißt: Der Kaiser habe befohlen, daß seine Repräsentanten den Monarchen und Staatschefs, bei denen sie beglaubigt sind, den Dank aussprechen sollten für die dargethanen Sympathien und für die Absendung von Spezialgesandten zum Krönungsfeste. Das russische Volk, mit seinem Herrscher unzertrennlich religiös und monarchisch verbunden, sei hocherfreut über die seinem Herrscher dargebrachten Achtungsbeweise. Der Kaiser, auf die Gefühle der Nation gestützt, habe mit tiefer Befriedigung die Freundschaftsbeweise seitens der Monarchen und Staatschefs empfangen und betrachte dieselben als ein neues Pfand der Eintracht und des Friedens, dessen Erhaltung mit den eigenen friedlichen Absichten des Kaisers übereinstimme.

Nach dem nunmehr vorliegenden definitiven Resultat der Kammerwahlen in den Niederlanden haben die Liberalen im ganzen zwei Sitze verloren. Dieselben verfügen demgemäß über 45, die Antiliberalen über 40 Sitze. Außerdem findet in Delft noch eine Stichwahl statt.

Der schwedische Reichstag ist am Donnerstag vom Staatsminister Thyffelius im Namen des Königs geschlossen worden.

Die zeitweilige Anwesenheit der Königin von Portugal in Rom hat die Frage entstehen lassen, ob ein Besuch der hohen Dame im Vatikan stattfinden werde. Es scheint indessen nichts dergleichen in Aussicht genommen zu sein, was das päpstliche Blatt, der „Moniteur de Rome", bestätigt, indem er, wenngleich unter der für die Königin verbindlichsten Form, doch zu verstehen giebt, daß der Vatikan ein etwaiges Empfangsgesuch in einer Weise beantworten müßte, die ebenso peinlich als leicht vorherzusehen sein würde. Die Verlegenheit der vatikanischen Kreise begreift sich, wenn man bedenkt, daß die Königin von Portugal eine Schwester des Königs Humbert ist.

Der rumänische Senat hat eine aus 11, die Kammer eine aus 15 Mitgliedern bestehende Kommission gewählt, welche während der vom 15. Juni bis 27. Oktober dauernden Parlamentsferien einen Entwurf zur Verfassungsrevision ausarbeiten sollen. Unter den Gewählten befinden sich die hervorragendsten Großgrundbesitzer.

Deutsches Reich.

* **Berlin,** 14. Juni. Se. Maj. der Kaiser, welcher die auf heute abend festgesetzte Reise nach Ems über Wiesbaden um 24 Stunden aufgeschoben, hat dies wegen nothwendiger Erledigung einiger dringender Regierungsgeschäfte gethan. Die

---

[9]

Ein Spiel des Zufalls.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

„Es wird wohl ein Irrthum sein, Papa," sagte der erstere, „Dein Kassendiener sprach von einem Einbruch."

Reichert zeigte mit zitternder Hand auf seinen Schreibtisch. Eine Schublade war halb aufgezogen, zerrissene Papiersetzen und einige Stückchen Bindfaden lagen auf dem Tische.

„In jener Schublade lag das dritte Exemplar des Kassenschlüssels," sagte er. „Ich machte diese Entdeckung, als ich die Gaslampe anzündete. Die Thüre dort zum Kassenzimmer war offen, der eiserne Schrank ist ebenfalls offen mit sammt dem inneren Tresor, die Banknotenpäckchen fehlen, das Fenster nach dem Garten hin ist nur angelehnt, glaubst Du nun noch, daß ich mich im Irrthum befinde?"

„Auf wem ruht Ihr Verdacht?" fragte der Agent, während Sonnenberg und der Stadtrath in das Kassenzimmer gingen.

„Nur nichts anrühren!" rief Reichert, ohne die Frage zu beachten. „Thu' mir den Gefallen und hole sofort den Polizei-Kommissar, Heinrich; das Protokoll über den Thatbestand muß sofort aufgenommen werden. Der Mann wohnt ja in der nächsten Straße; wenn er schon zu Bett gegangen ist, muß er geweckt werden. Und Sie, Herr Sonnenberg, haben wohl die Güte, meine Damen und die Gäste zu beruhigen und dann hierher zurückzukehren?"

„Sehr gerne," erwiderte Sonnenberg, während er ohne Zögern dem Stadtrath folgte, der bereits das Kabinet verlassen hatte.

Der Bankier war nun mit dem Börsen-Agenten allein; er legte die Hände auf den Rücken und wanderte mit großen Schritten auf und nieder.

„Sie werden sich noch des Gesprächs erinnern, das wir vorhin im Boudoir meiner Frau führten," brach er nach einer geraumen Weile das Schweigen; „es mag seltsam erscheinen, aber mir war's wie eine dunkle Ahnung, daß mir ein solcher Unglücksfall bevorstehe. Haben Sie selbst schon derartige Ahnungen gehabt?"

„O ja," erwiderte der Agent, während er mit der Hand langsam über seinen kurz geschorenen, bereits ergrauenden Bart fuhr, „ich kenne das, aber es trifft nicht immer zu."

„Nein, nicht immer," erwiderte Reichert, „und wenn es nicht zutrifft, dann denkt man nicht weiter daran."

„Und nun ist die ganze große Summe gestohlen?"

„Ich muß das leider befürchten."

„Und auf wem ruht Ihr Verdacht?"

„Ja, lieber Freund, wenn ich diese Frage nur beantworten könnte! Auf wen soll ich denn Verdacht werfen? Sie sehen ja, daß es ein Einbruch ist und zwar ein recht verwegener Einbruch, bei dem es dem Schurken wahrscheinlich auch nicht darauf angekommen wäre, mich niederzuschlagen, wenn ich ihn zufällig ertappt hätte. Er muß seinen Weg durch das Fenster genommen haben."

„Aber wie konnte er denn in Ihren Garten kommen?"

„Nichts leichter als das! Hinter dem Garten liegen Bauplätze. Sie wissen ja, daß dort eine neue Straße angelegt wird und die Gartenmauer ist ziemlich niedrig."

„Der Halunke muß noch in dieser Nacht verfolgt werden, ehe er das Geld beiseite schaffen kann," sagte der Agent eifrig. „Lieber Gott, wenn Sie diese ganze Summe dem Herrn Baron von Busse ersetzen müßten."

„Daß kann ich nicht," entgegnete Reichert mit einem schweren Athemzuge, indem er stehen blieb. „Ich hoffe, daß es auch nicht dazu kommen wird, die Polizei muß ja den Schurken entdecken."

Herr Sonnenberg trat wieder ein; er brachte die Meldung, daß die Gäste sich entfernt und ihr aufrichtiges Beileid aussprechen ließen. Die Damen fühlten sich sehr beunruhigt, aber Madame hatte die zuversichtlichste Hoffnung geäußert, die Sache würde wohl so schlimm nicht sein, wie sie im ersten Augenblick scheine. Sie sprachen noch darüber, als auch der Stadtrath mit dem Polizei-Kommissar eintraf und die Untersuchung konnte nun beginnen.

Das Geld war fort, nur einige Silberrollen und Goldstücke lagen noch in dem Körbchen, in dem der Kassirer das harte Geld aufzubewahren pflegte.

Man mußte annehmen, daß der Dieb die Schublade des Schreibtisches erbrochen, den Schlüssel herausgenommen und den Schrank damit geöffnet hatte und als Reichert nun auch auf das offene Fenster aufmerksam machte, ging der Kommissar mit einer Laterne in den Garten hinaus, um hier nach weiteren Spuren zu suchen.

Als er zurückkehrte, legte er den Schlüssel zum Geldschrank, welchen er im Garten gefunden hatte, auf den Tisch.

„Ich vermuthe, der Dieb hat auf eine falsche Fährte führen wollen," sagte er. „An einen Einbruch von außen glaube ich nun nicht mehr. Ich habe weder unter dem Fenster noch im Garten Fußspuren gefunden; überdies fehlt jedes Anzeichen, daß dieses Fenster gewaltsam geöffnet worden ist. Wissen Sie mit Sicherheit, daß es geschlossen war?"

„Mein Kassendiener wird darüber Auskunft geben können," erwiderte der Bankier. „Seine Obliegenheit ist es, darauf zu achten, daß die Fenster und Thüren geschlossen werden."

Er wollte den Diener rufen, der Kommissar hielt ihn zurück. „Warten Sie damit noch," sagte er. „Ist dieser Kassendiener schon lange in Ihrem Hause?"

„Ueber zehn Jahre und ich kann ihm nur das beste Zeugniß geben."

„Haben Sie unter Ihrem Geschäfts- oder Dienstpersonal eine Person, auf die ein Verdacht fallen könnte?"

„Nein," antwortete Reichert nach kurzem Nachdenken, während er rastlos an seinem dünnen, rothen Backenbart zupfte. „Meinst Du nicht auch, Heinrich! Du kennst ja ebenfalls alle die Leute, ein solcher Schurke ist nicht unter ihnen zu suchen."

„Mit Bestimmtheit läßt sich das doch nicht behaupten," sagte der Stadtrath achselzuckend, „man lernt ja einen Menschen niemals ganz kennen."

„Nun, ich will Ihnen meine Ansicht von der Sache sagen," nahm der Kommissar wieder das Wort. „Der Dieb hat ganz genau gewußt, wo er diesen Schlüssel finden konnte und er muß auch Kenntniß davon gehabt haben, daß die große Summe in der Kasse lag. Es waren also für ihn so zu sagen gar keine Schwierigkeiten zu überwinden. Die Hausthür wird des Festes wegen offen gewesen sein, das Dienstpersonal, soweit es nicht in der Küche beschäftigt war, befand sich zur Bedienung der Gäste oben, es konnte dem Diebe also nicht schwer fallen, sich unbemerkt in das Haus einzuschleichen. Und war ihm das gelungen, dann konnte er den Diebstahl mit der größten Seelen-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830616019/fragment/page=0001

Abreise erfolgt nun Freitag abend 10 Uhr 45 Min. mittels Extrazuges, und die Ankunft in Wiesbaden am Sonnabend vormittag 10½ Uhr. Der Aufenthalt daselbst ist nur auf ganz kurze Zeit bemessen, in welcher der Kaiser die König von Dänemark und Griechenland, sowie den Prinzen Johann von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, den jüngsten Bruder des dänischen Königs Christian, begrüßen und mit ihnen das Dejeuner im königlichen Schlosse einzunehmen gedenkt. Am Sonnabend nachmittag 2 Uhr soll bereits die Weiterreise nach Ems und 2 Stunden später die Ankunft dort erfolgen. Die Rückkehr von Gastein ist für die ersten Tage des August in Aussicht genommen; wahrscheinlich wird Se. Maj. am 3. August auf der Station Großbeeren eintreffen, von wo er sich alsdann direkt nach Schloß Babelsberg begiebt, um dort bis zum Beginne der Herbstmanöver Aufenthalt zu nehmen. — Im Laufe des heutigen Vormittags ließ sich der Kaiser von den Hofmarschällen und dem Geheimen Hofrath Yorck Vorträge halten, nahm darauf die persönlichen Meldungen mehrerer Stabsoffiziere entgegen, erhielte dem Kriegsminister Bronsart von Schellendorff eine Audienz und arbeitete mit dem Chef des Militärkabinets von Albedyll. Um 1 Uhr empfing der Kaiser den aus Straßburg hier eingetroffenen neuernannten kommandirenden General des 1. Armeecorps v. Goltberg, und unternahm vor dem Diner in Begleitung des Flügeladjutanten von Bomsdorff eine Spazierfahrt. — Die Kaiserin unternahm, wie telegraphisch aus Koblenz gemeldet wird, gestern zum ersten Mal eine Fahrt durch die gesammten Rheinanlagen und nahm die nach dem letzten Hochwasser des Rheins ausgeführten Renovationen in Augenschein; von Ihrer Majestät wurden dabei mehrere neue Verschönerungen angeordnet. — Im Neuen Palais wird heute der 13. Geburtstag der Prinzessin Sophie, dritten Tochter des Kronprinzen, gefeiert. Abends 6 Uhr findet eine größere Festlichkeit statt, zu der 170 Einladungen ergangen sind. — Fürst Alexander von Bulgarien hat heute abend 8 Uhr Berlin wieder verlassen und sich zu seinem Vater, dem Prinzen Alexander von Hessen, nach Schloß Jugenheim begeben. Vor seiner Rückkehr nach Sofia gedenkt der Fürst noch einige Zeit in Karlsbad zum Kurgebrauch zu bleiben. Bei seiner Abreise begrüßte er auf dem Anhalter Bahnhof noch den Erbprinzen Egon von Fürstenberg, welcher mit demselben Zuge in seine Garnison Karlsruhe zurückkehrte. — Der hiesige Gesandte in Bern, Wirkl. Geh. Legationsrath v. Bülow, ist gestern aus der Schweiz hier eingetroffen, um den Kaiser morgen auf seiner Reise nach Bad Ems als Vertreter des Auswärtigen Amtes zu begleiten. — Herr v. Madai wird sich, wie schon mitgetheilt, demnächst zur Erholung nach Wilhelmshöhe begeben; er nimmt daselbst, und zwar auf speziellen Wunsch des Kaisers, Wohnung im dortigen Schlosse. — Der kaiserl. ottomanische Divisions-General Kahler-Pascha, General-Adjutant des Sultans, ist gestern von hier wieder abgereist. — Minister von Boetticher wird sich zum Kurgebrauch nach Karlsbad begeben.

§§ **Berlin.** 14. Juni Die kirchenpolitische Kommission hat heute vormittag ihre zweite Sitzung abgehalten und in derselben die ersten vier Artikel der Vorlage zu Ende berathen. Das Resultat dieser Berathungen ist so, wie man es nach der Berathung im Plenum und der gestrigen Kommissionssitzung erwarten durfte. Alle Parteien, mit Ausnahme der Nationalliberalen und Freikonservativen, sind bemüht, dem Centrum nach Möglichkeit entgegenzukommen. Als eine Folge dieses Strebens ist die Streichung des Art. 4, der die Vorbildung der Geistlichen regelt, welche mit 13 gegen 8 Stimmen erfolgte, anzusehen. Für die Beibehaltung stimmte außer den Nationalliberalen und Freikonservativen auch Dr. Meyer (Breslau). Eine Aeußerung der Regierung über diese Streichung des Art. 4 liegt bis jetzt nicht vor. Doch darf man wohl annehmen, daß, als Herr v. Zedlitz die Aufrechterhaltung dieses Artikels als ein unabweisliches Erforderniß für das Zustandekommen der Vorlage bezeichnete, er zugleich die Meinung der Regierung damit bekundete. Daß Art. 4 ein anderes Schicksal im Plenum haben könne, erscheint schwer glaublich. Bei Art. 1 protestirten die nationalliberalen Mitglieder der Kommission auf das entschiedenste gegen die Aufhebung der Benennungspflicht der geistlichen Oberen und des staatlichen Einsprochsrechtes für die Anordnung einer Stellvertretung im geistlichen Amt, während von seiten des Centrums eine Ausdehnung der Bestimmung des Art. 1 auf die Pfarrverweser, für die im Art. 2 direkt Benennungspflicht gefordert wird, gewünscht wurde. Dagegen fand sich der Kultusminister v. Goßler veranlaßt, zu erklären, daß die Regierung ein großes Gewicht darauf lege, das Einsprochsrecht auch für nur zeitweilig berufene Verweser eines geistlichen Amtes aufrecht zu erhalten, weil sonst Gefahr vorhanden sei, daß die Bischöfe nur Besetzungen mit solchen Verwesern vornehmen würden. Der Minister nahm gleichzeitig Gelegenheit zu erklären, daß die Regierung nicht wisse, ob die Kurie die Vorlage gutheißen werde, daß die Regierung darauf jedoch keine Rücksicht nehmen dürfe und sich nicht abhalten lassen könne, im Interesse des konfessionellen Friedens und zur Beseitigung des vorhandenen Nothstandes den Schritt zu thun, der mit dieser Vorlage geschehen ist. Die Art. 1 und 2 wurden darauf angenommen; der erste mit 17 gegen 4 Stimmen, welche sich aus drei nationalliberalen und der des Abg. v. Zedlitz-Neukirch zusammensetzten, während gegen Art. 2 außer den Nationalliberalen auch die drei freikonservativen Mitglieder stimmten. Mit der gleichen Stimmenzahl wurde auch Art. 3 angenommen, zu dem Abg. Dr. Brüel, das evangelische Mitglied des Centrums, ein Amendement eingebracht hatte. Art. 3 bestimmt, wann die Zuständigkeit des Gerichtshofes für geistliche Angelegenheiten zur Entscheidung auf Berufungen gegen das Einsprochsrecht der Staatsregierung aufgehoben ist. Das Amendement, das statt „Staatsregierung" „Oberpräsident" setzt, wurde gleichfalls angenommen. — Morgen um 11 Uhr wird der Rest der Vorlage erledigt werden, der aus Art. 5 und 6 besteht, von denen letzterer nur kassatorischen Inhalts ist. Montag soll die dritte Lesung in der Kommission beginnen, sodaß der zweiten Berathung im Plenum am Freitag und Sonnabend nächster Woche nichts mehr im Wege stehen wird.

Der Reichsanzeiger theilt mit, daß seitens der kgl. Staatsregierung zur weiteren Durchführung des Staatseisenbahnsystems nachstehend genannten Privat-Eisenbahngesellschaften spezialisirte Anerbietungen für die Abtretung ihrer Unternehmungen an den Staat gemacht worden sind, nämlich der Obersches., Berlin-Hamburger, Altona-Kieler, Breslau-Schweidnitz-Freiburger, Rechte Oder-Ufer-, Posen-Creuzburger Eisenbahngesellschaft. Die Veröffentlichung selbst theilen wir im Handelstheile dieser Nr. mit.

* Die Reichstags-Baukommission hat am Mittwoch wieder eine Sitzung abgehalten und in Ausführung des bezüglichen Reichstagsbeschlusses festgesetzt, daß Architekt Wallot für die Bauausführung des Reichstagsgebäudes, die auf neun Jahre berechnet wird, mit 360,000 M. einschließlich der Prämie engagirt werden solle. Der Sitzungssaal wird nach dem nunmehr festgestellten Plane 5½ Meter über dem Straßenniveau placirt, also halb so hoch wie bei dem ursprünglichen Projekt; zu diesem Saal werden von der Straße ab achtundvierzig Stufen emporführen, während bisher deren etwa siebenzig vorgesehen waren. Es fällt ferner die Freitreppe und das Vestibul fort, an deren Stelle eine große Halle disponirt ist, in die man über eine Rampe vom Königsplatze aus gelangt. Die Rampe dient gleichzeitig zur Separatanfahrt für den Kaiser. Die Kuppel wird nach der Seite des Königsplatzes vorgeschoben, die Bibliothek im Magazinsystem errichtet, und zwar so, daß nur eine Handbibliothek, das Zimmer des Bibliothekars und ein Lesezimmer in der Nähe des Sitzungssaales verbleiben. Die dadurch frei werdenden Räume werden zu Abtheilungszimmern verwendet. Mit der Fundamentirung wird in nächster Zeit begonnen werden; die feierliche Grundsteinlegung soll dagegen im bevorstehenden Herbst oder Winter, zu einer Zeit, in welcher der Reichstag hier wieder vereinigt sein wird, in Gegenwart des Kaisers vollzogen werden.

* **Posen,** 14. Juni. Die „Posener Zeitung" theilt einen Cirkularerlaß der Regierung an die Kreisschulinspektoren mit, wonach auf Veranlassung des Kultusministers die Rücknahme aller auf Grund der Verfügungen vom 7. und 27. April getroffenen Anordnungen betreffs der Ertheilung des katholischen Religionsunterrichtes in deutscher Sprache angeordnet wird.

Halle, den 15. Juni.

Schwurgericht. Verhandlungen am 16. Juni 1. wider den Arbeiter Johann Friedrich Karl Richter aus Delitzsch wegen Sittlichkeitsverbrechens, 2. wider den cand. med. Alfred Methner von hier, wegen Tödtung im Zweikampfe.

Meteorologische Station.

	14. Juni 10 U. abs.	15. Juni 6 U. mgs.
Barometer Millimeter . . .	757,58	755,68
Thermometer Celsius . . .	+ 13,13	+ 13,13
Relative Feuchtigkeit. . . .	88,5%	84,4%
Wind	N 1	O 1

6 Uhr früh. Thaupunkt n. d. Klinkerf. Hygr.: + 9,2.
Wasserwärme der Saale 15 Grad.

Wetterber. der Seewarte bei Hamburg u. der Sternwarte bei Pola.

14. Juni 8 Uhr morgens. Das Gebiet hohen Luftdrucks im Westen hatte sich mit abnehmender Tiefe südwärts bewegt, infolgedessen die Luftbewegung mehr westlich geworden war. Mitteleuropa hatte mehr heiteres, ruhiges Wetter im westlichen Theile mit steigender Temperatur. Haparanda 758 + 15 Ost leicht halb bedeckt, Moskau 761 + 19 Südost still heiter, Hamburg 769 + 15 Nordwest mäßig halb bedeckt, Wien 768 + 15 Nordwest leicht heiter, Wiesbaden 768 + 17 Nordwest schwach heiter. Am 12. Juni 7 Uhr früh: Pola 761 + 20 Südost still Regen.

⊙ New-York, 12. Juni. Die nordwestlichen Staaten wurden gestern von Wirbelstürmen heimgesucht. Belois in Wiskonsin hat schwer gelitten. Ein Mann wurde erschlagen und mehrere Personen trugen schwere Verletzungen davon. Ein Güterzug auf der nordwestlichen Eisenbahn wurde von den Schienen geweht und eine Strecke weit fortgetragen. Der ganze Zug wurde zertrümmert und zwei Personen verletzt. In Galena in Illinois richtete der Wirbelsturm gleichfalls großen Schaden an.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Korrespondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

M **Erfurt,** 14. Juni. Behufs Berathung der erfurter Kanalisationsfrage trafen heute früh hier ein die Herren: Oberpräsident v. Wolff, Regierungsassessor Schow, Wirkl. Geh. Oberregierungsrath v. Kehler, Geh. Obermedizinalrath Dr. Eulenburg, Geh. Regierungsrath Hübner und Regierungsassessor Humperdink. Herr Geh. Regierungsrath Oberbürgermeister Breslau holte die Herren um 10 Uhr vom Hotel zum Römischen Kaiser zur Sitzung im Rathhause ab. — In dem benachbarten fast völlig katholischen Orte Melchendorf sollte gestern nachmittag ein evangelischer Einwohner beerdigt werden. Man verweigerte indeß hierzu das Glockengeläute und erst als Gendarmerie anrückte, konnte das Läuten der Glocke erzwungen werden.

T. **Quedlinburg,** 14. Juni. Heute standen zehn Kaufleute, fünf von hier und fünf aus Thale, vor dem königl. Schöffengericht hier, angeklagt des Zuwiderhandelns gegen die Sonntags-Polizei-Verordnung vom 18. Dez. 1882. Sämmtliche Angeklagte räumten ein, die betreffende Verordnung übertreten zu haben, bestritten aber auch gleichzeitig deren Rechtsgiltigkeit. Der Amtsanwalt beantragte 2 Mark Strafe für jeden Uebertretungsfall. Der Gerichtshof erkannte nach längerer Berathung auf kostenlose Freisprechung sämmtlicher Angeklagten, indem er die Oberpräsidial-Verordnung für rechtsungiltig erklärte, weil sie sich nicht im Rahmen des Gesetzes vom 11. März 1850 bewege.

§§ **Naumburg,** 13. Juni. In der Nacht zum 10. d. starb nach mehrjährigem Siechthum der zweite Prediger am hiesigen Dome, Franz Frdr. Schiele, geb. 10. März 1836 zu Neuhaldensleben, seit 1863 Archidiakonus zu Schleusingen, am 23. Aug. 1868 hier eingeführt. Unter dem Gesange der Currende ward der reich bekränzte Sarg heute nachmittag 3 Uhr, nachdem in drei Pulsen sämmtliche Domglocken erklungen, in die vom Publikum fast gefüllte Kirche getragen und zwischen Orangerie und brennenden Wachskerzen vor dem Altare aufgestellt. Nachdem „Jesus meine Zuversicht" verklungen, ertönte der Gesang des Domchors „Ich weiß, daß mein Erlöser lebt," worauf die Gemeinde „Christus der ist mein Leben" sang. Vor dem Altare sprach Herr Superint. Stöcke von Großjena über Luk. 2, 29. Nach dem Gesange „Wenn ich einmal soll scheiden" kollektirte der Domprediger Rothmaler und sprach den Segen. Nach dem Gesange „Erscheine mir zum Schilde" ordnete sich der ansehnliche Zug, in welchem man unter Gesang der Currende und Geläute den geschmückten Sarg zum Freigelegenen Gottesacker trug, wo viele bereits harrten. Als der Sarg in die unter schattigen Trauerweiden bereitete Gruft gesenkt war, sprach Domprediger Rothmaler Gebet und Segen, worauf die zahlreich erschienenen Amtsbrüder einzeln dem Vollendeten Segenswünsche in die Gruft nachriefen. Nach 5 Uhr endete die vom schönsten Wetter begünstigte Feier.

Δ **Torgau,** 14. Juni. Künftigen Donnerstag, den 21. d. sollen von mittags 12 Uhr ab auf dem zum Hauptgestüt Graditz gehörenden Vorwerke Döhlen, 1¾ Stunde von hier, 22 gradiger Gestütpferde meistbietend verkauft werden. Bezüglich des Alters dieser Pferde sei erwähnt, daß eins 8, eins 6, die übrigen aber 3- und 2jährig sind. Wie verlautet, sind diese Pferde augenkrank und werden aus diesem Grunde verkauft. Wer es riskirt, ein solches Pferd zu kaufen, kann unter Umständen, d. h. wenn die Augenkrankheit gehoben wird, für geringes Geld in den Besitz eines sonst schönen Pferdes gelangen.

** **Aus dem Kreise Querfurt,** 13. Juni. Der Fleischermeister Schlegelmilch in dem Orte Oberfarrnstedt, ein in den 50er Jahren stehender sehr fleißiger und ordentlicher Mann, hatte seinen aus dem benachbarten Hornburg gebürtigen Schwiegersohn, den Maurer Rabenalt, mit in sein Haus genommen, um ihm Kost und Logis zu gewähren. Derselbe galt schon in seiner Heimath als ein gewalthätiger Unruhestifter und hatte bereits einige kleine Vorstrafen deshalb erlitten. Infolge des viehischen Benehmens Rabenalts war es seit mehreren Tagen zu Familienstreitigkeiten gekommen, die einen traurigen Abschluß finden sollten. Der junge Rabenalt hatte nämlich seinem Schwiegervater bei dessen Bemühen, ihn aus dem Hause zu drängen mit dem Taschenmesser zwei Wunden zu Oberschenkel und Unterleib beigebracht, denen der unglückliche Mann gestern früh nach qualvollem Todeskampfe erlegen ist. Der p. Rabenalt hat sich am Abend nach der That ruhig zu seinen Eltern nach Hornburg begeben und ist am nächsten Morgen durch den hiesigen Amtsdiener dort aus dem Bette heraus verhaftet worden, hat sich auch ruhig nach Querfurt in das Gefängniß bringen lassen. Vorläufig leugnet R. jede Schuld.

— Zum Bau einer Zuckerfabrik bei Osterburg ist auf das mit 750,000 M. berechnete Kapital bisher die Hälfte gezeichnet, wie auch von dem auf 3000 Morgen veranschlagten Rübenareal die Hälfte übernommen.

-d- **Zerbst,** 14. Juni. Gestern mittag erschien hier plötzlich Oberst v. Brunn aus Dessau, begab sich von der Bahn aus zur Wache und ließ Generalmarsch schlagen. In ca. 25 Minuten stand das Bataillon marschfertig auf dem Marktplatze und wurde von da aus nach dem Hofe der neuen Kaserne kommandirt, woselbst eine längere Untersuchung stattfand. Wie man hört handelte es sich um größere Unterschlagungen seitens eines oder einiger Feldwebel. Bezüglich des einen, der schon am Abend vorher in Arrest gebracht war, soll festgestellt sein, daß derselbe z. B. zu Pfingsten statt der 25 vom Hauptmann beurlaubten Mannschaften 50 Mann auf Urlaub geschickt und den dadurch profitirten Sold in seine Tasche gesteckt hat. Außerdem sollen noch andere unerquickliche Sachen vorgekommen sein. — Auch hier wird der 400jährige Geburtstag Luthers durch eine besondere Feier begangen werden. Es hat sich ein Comité gebildet, das die Sänger und Sängerinnen der Stadt zur Betheiligung an einer Gesangsaufführung auffordert. Etwa 200 Personen haben sich zur Mitwirkung gemeldet und es soll nun das Oratorium „Luther in Worms" von Meinardus eingeübt und zur Aufführung gebracht werden.

— Die Gewerbe-Ausstellung zu Weimar ist am 14. d. geschlossen worden.

— In der am 14. d. stattgehabten öffentlichen Hauptverhandlung des Landgerichts Weimar ist in der mehrerwähnten Strafsache gegen den Hofuhrmacher Grosch wegen Beleidigung ein Urtheil dahin verkündet worden, daß das freisprechende Erkenntniß des Schöffengerichts vom 4. Mai d. J. aufgehoben und der Angeklagte zu einer Geldstrafe von 100 M. verurtheilt werde. In der sich anschließenden mit der ersten zusammenhängenden Sache gegen den Holzbildhauer Voll ist auf eine Geldstrafe von 10 M. erkannt worden.

Wissenschaft. Kunst. Literatur.

— Dr. Heinrich Schliemann wird am 20. d. M. in seinem heimathlichen Dorfe Ankershagen bei Penzlin in Mecklenburg-Schwerin, wohin seine Familie ihm bereits vorangegangen ist, einen längeren Erholungsaufenthalt nehmen. In einem von den mecklenburger Zeitungen veröffentlichten „Avis" werden Verwandte, Freunde und Bekannte Schliemanns gebeten, auf allen und jeglichen Besuch verzichten zu wollen.

B. In Karlsbad findet am 5. Juli die Enthüllung des von Prof. Domdorf geschaffenen Goethedenkmals statt; die Festrede dabei hält, wie uns mitgetheilt wird, Heinrich Laube.

Vermischtes.

— [Die Nachricht über einen Unfall,] welcher dem Extrazug der Kaiserin in Heidelberg zugestoßen sein sollte, wird von dem dortigen Bahnamt in Abrede gestellt mit dem Vermerken, „der genannte Extrazug sei gar nicht über Heidelberg gekommen, sondern habe die Rheinthalbahn benutzt." Der Unfall ist indeß vorgekommen, aber nicht auf der Rückreise, sondern auf der Reise nach Baden-Baden. Damals entgleiste der Tender der badischen Maschine, welche den kaiserlichen Extrazug auf der Kurve von der Main-Neckarbahn übernehmen sollte, durch zu frühzeitiges Herumwerfen der Weiche. Nebenbei scheint damals auch der Lokomotivführer, welcher den Zug von Frankfurt nach Heidelberg brachte, nicht richtig instruirt gewesen zu sein, denn anstatt vor dem Bahnhof, wo der Maschinenwechsel vor sich gehen sollte, zu halten, fuhr derselbe in den Bahnhof ein und es ist vielleicht nur dem Entgleisen der Maschine zu danken, daß diese nicht mit dem Extrazug zusammenstieß.

— [Durch den Blitzschlag,] der, wie schon vor einigen Tagen unter den „Telegr. Nachr." mitgetheilt, die Pulverfabrik in der Festung Skutari traf, explodirten 6000 Patronen und 200 Pulverfässer; 40 Werkstätten wurden zerstört. 150 Personen, theils Militärs, theils dem Bürgerstande angehörige Individuen, kamen bei der Katastrophe ums Leben, 53 Personen wurden verwundet.

‡ [Aus der berliner Stadtverordnetenversammlung.] Man schreibt uns aus Berlin unterm 14. d.: In der heutigen Stadtverordnetensitzung wurde der Firma Siemens & Halske die Beleuchtung der Leipzigerstraße durch elektrisches Bogenlicht abermals auf ein Jahr probeweise übergeben und zwar soll in diesem Jahre anstatt der Gasmotoren die der Stadt viel theurer kommende Dampfkraft für die dynamischen Maschinen angewandt werden. Die Gasmotoren haben in letzter Zeit vielfach schlecht funktionirt, sogar öfter den Dienst versagt. — Ein Antrag auf Erwerbung des Gebäudes für die Hygiene-Ausstellung, welches, da auf fiskalischem Boden gebaut, sofort nach Beendigung der Ausstellung abgebrochen werden soll, wurde einem Ausschuß von 15 Mitgliedern übergeben. Die Stadt hatte für die Ausstellung 200,000 M. bewilligt, außer der Herstellung der Gartenanlagen und der Gas- und Wasserlieferung. Sache der Kommission soll es nun sein in Gemeinschaft mit dem Magistrate die Abtretung des Terrains vom Fiskus zu erwirken und möglichst die 200,000 M. in Anrechnung zu bringen. Von allen Seiten, namentlich auch vom Oberbürgermeister v. Forckenbeck, wurde die Nothwendigkeit eines permanenten Ausstellungsgebäudes anerkannt, wie es London, Paris, München und andere Städte besitzen.

— [Die Pest] soll einer aus Konstantinopel eingelangten Meldung nach in Persien, an der Grenze von Mesopotamien, zum Ausbruch gekommen sein.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berliner Börse, 14. Juni. Während der Beginn der heutigen Börse infolge günstig lautender Saatenbestandsberichte, wie bereits telegraphisch gemeldet, recht feste Tendenz zeigte und besonders Eisenbahnen höher notirten, gewann später das Angebot wieder das Uebergewicht, sodaß die Kurse zum Theil noch unter den gestrigen Schluß zurückgingen. Der Verkehr gestaltete sich im ganzen nicht unbeliebt. — Man notirte: Kreditaktien 500 1/8—7 1/8—4, Franzosen 560—1 1/8—60, Lombarden 260 1/8—1 1/8—60, Oberschlesische 204 1/8—3/8—4, Rechte Oderufer-Bahn 195—4 1/4, Marienburger 100 1/8—99 1/8—1/8, Ostpreußen 116—17 1/8—16 1/8, Disconto-Gesellschaft 195 1/8—4 1/8, Deutsche Bank 150 1/8, Laurahütte 130 1/4, Dortmunder Union 93—1/4, Russen 72 1/8, Ungarn 75 1/4. — Zur Produktenbörse. Die gewichenen Preise für Weizen und Roggen bekunden deutlich, daß heute eine sehr flaue Stimmung für Getreide

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830616019/fragment/page=0002

zum Durchbruch gelangt ist. Unvortheilhafte Berichte von fast allen tonangebenden Märkten, unter denen diejenigen, welche aus Pest und Wien von heute telegraphisch einliefen, weil sie von mehr direktem Einfluß auf den hiesigen Platz sind, besonders hervorzuheben sind, erklären den Rückschritt einigermaßen. Es würde aber auch anzuerkennen sein, daß in den allgemeinen Verhältnissen noch viele andere Motive zu finden sind, welche die weit verbreiteten Hausse-Ideen für Getreide zeitweilig mindestens zu erschüttern geeignet sind. Die neuesten Nachrichten aus Rußland sprechen sich über die Ernteaussichten sehr günstig aus und die Meldung von Besorgnissen, welche durch Heuschrecken im Süden Rußlands hervorgerufen sein sollten, haben sich nicht bestätigt.

* **Berlin**, 14. Juni. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende Mittheilung:

Zur weiteren Durchführung des Staatseisenbahnsystems hat die königl. Staatsregierung folgenden **Privat-Eisenbahngesellschaften** für die **Abtretung** ihrer Unternehmungen an den Staat die nachstehend bezeichneten **Anerbietungen** gemacht:

1. Der **Oberschlesischen** Eisenbahngesellschaft ist für die Stammaktien sämmtlicher Kategorien, unter Fortsetzung der Amortisation der Stammaktien Lit. B., eine feste jährliche Rente von 10½ Proz. und eine baare Zuzahlung von 15 M. pro Aktie à 300 M. angeboten. Spätestens zum 2. Jan. 1885 soll der Umtausch der Stammaktien gegen Staatsschuldverschreibungen der vierprozentigen konsolidirten Anleihe beginnen und zwar sollen für je vier Aktien Lit. A., C., D. und E. à 300 M. Staatsschuldverschreibungen im Nominalbetrage von dreitausend einhundert und fünfzig Mark, für je fünf Aktien Lit. B. à 300 M. Staatsschuldverschreibungen im Nominalbetrage von zweitausend achthundert und fünfzig Mark gewährt werden. Nach Ablauf der für den Umtausch festzusetzenden Frist erhält der Staat das Recht, das Eigenthum an dem Geschäftsvermögen gegen Ueberweisung eines Kaufpreises von 132,364,350 Mark, sowie gegen Uebernahme sämmlicher Schulden zu erwerben und die Liquidation der Gesellschaft herbeizuführen.

2. Der **Berlin-Hamburger** Eisenbahngesellschaft ist für die Stammaktien eine feste jährliche Rente von 14½ Proz. angeboten. Spätestens sechs Monate nach Uebernahme der Verwaltung seitens des Staats sollen den Aktionären für je zwei Aktien à 600 M. Staatsschuldverschreibungen der 4prozent. konsolidirten Anleihe im Nominalbetrage von viertausend dreihundert und fünfzig Mark und gleichzeitig eine braare Zuzahlung von 60 M. pro Aktie angeboten werden. Der Uebergang des Eigenthums der Berlin-Hamburger Eisenbahn auf den Staat und die Liquidation der Gesellschaft muß bis dahin ausgesetzt bleiben, daß die Statuten der Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft, in welchen die Auflösung derselben nur für bestimmte, hier nicht zutreffende Fälle vorgesehen ist, entsprechend geändert sind.

3. Der **Altona-Kieler** Eisenbahngesellschaft ist für die Stammaktien eine feste jährliche Rente von 9⅓ Proz. und eine baare Zuzahlung von 13,50 M. pro Aktie à 450 M. angeboten. Spätestens ein Jahr nach Uebernahme der Verwaltung seitens des Staats soll der Umtausch der Aktien gegen Staatsschuldverschreibungen der 4proz. konsolidirten Anleihe beginnen und zwar sollen für je 10 Aktien à 450 M. Staatsschuldverschreibungen zum Nennwerthe von zehntausend dreihundert und fünfzig Mark gewährt werden.

Nach Ablauf der für den Umtausch festzusetzenden Frist erhält der Staat das Recht, das Eigenthum an dem Gesellschaftsvermögen gegen Ueberweisung eines Kaufpreises von 27,675,000 M. sowie gegen Uebernahme sämmtlicher Schulden zu erwerben und die Liquidation der Gesellschaft herbeizuführen.

4. Der **Breslau-Schweidnitz-Freiburger** Eisenbahngesellschaft ist für die Stammaktien eine feste jährliche Rente von 4½ Proz. und eine baare Zuzahlung von 30 M. pro Aktie à 600 M. angeboten. Spätestens zum 1. Juli 1885 soll der Umtausch der Aktien gegen Staatsschuldverschreibungen der 4proz. konsolidirten Anleihe beginnen und zwar sollen für je vier Aktien à 600 Mark Staatsschuldverschreibungen zum Nennwerthe von zweitausend siebenhundert Mark gewährt werden.

Nach Ablauf der für den Umtausch in Staatsschuldverschreibungen festzusetzenden Frist erhält der Staat das Recht, das Eigenthum an dem Gesellschaftsvermögen gegen Ueberweisung eines Kaufpreises von 36,337,500 M. sowie gegen Uebernahme sämmtlicher Schulden zu erwerben und die Liquidation der Gesellschaft herbeizuführen.

5. Der **Rechte-Oder-Ufer**-Eisenbahngesellschaft ist sowohl für die Stammaktien wie für die Prioritäts-Stammaktien eine feste jährliche Rente von 7⅖ Proz. und eine baare Zuzahlung von 30 M. pro Aktie à 600 M. angeboten. Spätestens vier Monate nach der Uebernahme der Verwaltung seitens des Staates soll der Umtausch der Aktien gegen Staatsschuldverschreibungen der 4proz. konsolidirten Anleihe beginnen und zwar sollen für je fünf Stamm- beziehentlich Prioritäts-Stammaktien à 600 M. Staatsschuldverschreibungen zum Nominalwerthe von fünftausend fünfhundert und fünfzig Mark gewährt werden.

Nach Ablauf der für den Umtausch der Aktien festzusetzenden Frist erhält der Staat das Recht, das Eigenthum an dem Gesellschaftsvermögen gegen Ueberweisung eines Kaufpreises von 67,500,000 M., sowie gegen Uebernahme sämmtlicher Schulden zu erwerben und die Liquidation der Gesellschaft herbeizuführen.

6. Den Aktionären der **Posen-Kreuzburger** Eisenbahngesellschaft ist der Umtausch ihrer Aktien gegen Staats-Schuldverschreibungen der 4proz. konsolidirten Anleihe mit der Maßgabe angeboten, daß für je drei Stammaktien à 300 M. eine Staats-Schuldverschreibung zum Nominalbetrage von dreihundert Mark, verzinslich vom 1. Juli 1884 ab, für je eine Prioritäts-Stammaktie à 600 M. Staats-Schuldverschreibungen im Nominalbetrage von sechshundert Mark, verzinslich vom 1. Januar 1884 ab gewährt werden. Das Eigenthum des Posen-Kreuzburger Eisenbahnunternehmens geht sofort auf den Staat über. Das Angebot des Umtausches und die Auflösung der Gesellschaft erfolgen am ersten des zweiten auf die Perfektion des zwischen dem Staate und der Gesellschaft abzuschließenden Vertrages folgenden Monats, während die Ueberweisung des Kaufpreises von 9,000,000 M. ein Jahr später erfolgt.

Die diesen Anerbietungen beigefügten Vertragsentwürfe sind, abgesehen von den vorstehend angedeuteten Besonderheiten, mit den früheren im wesentlichen übereinstimmend gefaßt.

Eine Erhöhung dieser Offerten, deren Annahme seitens der Generalversammlungen der Aktionäre bis zum 15. Okt. d. J. zu erfolgen hat, wird als ausgeschlossen bezeichnet.

* **Wien**, 14. Juni. Wochenausweis der **österreichisch-französischen Staatsbahn** vom 4. bis 10. Juni 642,578 Fl., Mehreinnahme 6098 Fl. Wochenausweis der **österr. Südbahn** vom 4. bis 10. Juni 780,682 Fl., Mehreinnahme 94,287 Fl.

— Laut einer uns soeben aus amtlicher Quelle zugegangenen Nachricht hat am 14. d. der Verwaltungsrath der **Werrabahngesellschaft** die **Dividende** pro 1882 auf 4½ Proz. festgestellt. Die Generalversammlung der Aktionäre findet am 19. Juli in Hildburghausen statt.

— **Falliment**. Die berliner Garnfirma H. & W. befindet sich in Stockung. Die Publizirung des Konkurses wird heute erwartet. Die Passiven betragen ca 1 Mill. Mark. Da ein sehr geringer Prozentsatz in Aussicht steht, erscheint eine Katastrophe unvermeidlich.

Wollmärkte. * **Landsberg** a W. 14. Juni. Die Wollzufuhr ist geringer als im Vorjahre, wo dieselbe 3500 Ctr. betrug, auch die Zahl der Käufer ist kleiner. Durchschnittlich stellten sich die Preise 6 M. höher, bestbehandelte etwas mehr, Mittelwollen erzielten vorjährige Preise. Die Hauptkäufer, Fabrikanten und Händler sind zurückhaltend, Schluß des Marktes matter. — △ **Torgau**, 14. Juni. Der gestern hier abgehaltene **Wollmarkt** war mit 34 Wagen befahren. Die Anfuhr beziffert sich auf nur 245 Ctr., wovon 175 Ctr. auf der Rathswaage verwogen wurden. Die Preise bewegten sich zwischen 156 und 174 Mark pro Ctr. Im allgemeinen wurden in diesem Jahre etwas höhere Preise erzielt als voriges Jahr.

Mehl-Börse. Halle, 14. Juni. Preise für 100 Kilogr. Weizenmehl 00 31,00—32,00 M., Weizenmehl 0 29,00—30,00 M., Roggenmehl 0 24,00—24,50 M., Roggenmehl 0,1 23,00—23,50 M., Futtermehl 15—16,50 M., Roggenkleie 10,50—11,00 M., Weizenkleie 9,50 — 10,00 M., Weizenschaalen 9,00—9,50 M., Haidemehl 34,00 M.

* **Magdeburger Börse**, 14. Juni. Krystallzucker I. —,—, Krystallzucker II. —,— M., Kornzucker von 96 % 31,00—31,10 M. Kornzucker von 95 % 30,00—30,10 M. Kornzucker von 94 % 29,10—29,60 M., Kornzucker Rend. 88 % —,—,—,— M. Nachprod. 88 — 92% 23,00 — 26,00 M. Tendenz: Flau. Brodraffinade —. Brodmelis 38—38,25 M Gem. Raffinade 36,25—37,00 M. Gem. Melis I. 35,50—35,75 M. Tendenz: Matt.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Berliner Börse vom 14. Juni.

Deutsche und ausländische Fonds- u. Staatspapiere.

Deutsche Reichsanleihe	102,40	bz
4½ % Kons. Anleihe	103,80	G
4% do.	102,40	bz
3½ % Staats-Sch.-Sch.	98,50	bz
Präm.-Anleihe 1855	147,60	bz
4% Ldsch. Centrl. Pfdbr.	102,20	bz
4 % Sächs. Rentenbr.	101,30	G
5 % Goth. Präm.-Pfdbr.	118,00	B
5% do. Gr.-K.B. do. 110 rz.	108,30	G
5% Prß. Ctrb.-Pfdb. 100 rz.	104,20	bz
4% do. 100 rz.	99,80	bzG
Prß. Hyp. Akt.-B. III.	100,50	G
Ruff. Boden-Kredit	84,80	bzB
do. Centr.-Bd.-Pf.	78,60	bz
6 % New-York. Stadt-Anl.	— —	
Oest. Papier-Rente	66,80	G
do. Silber-Rente	67,40	bzB
4 % Oest. Gold-Rente	84,80	bzG
5% Ungar. Papier-Rente	74,50	B
4 % Ungar. Gold-Rente	75,80	bzB
Italienische Rente	92,25	bz
5 % Rumänier	98,50	bzG
5 % Russ.-Engl. 1872	87,30	bz
5 % Russ. Anl. v. 1877	93,30	bz
4 % do. v. 1880	72,50	bz
5 % do. Orient-Anl. II.	56,75	bz

In- und ausl. Eisenbahn-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aachen-Mastricht	54,50	bzG
Altona-Kiel	224,25	bzG
Berlin-Dresden	21,70	bzB
Berlin-Hamburger	358,00	bz
Bresl.-Schw.-Freib.	110,90	bz
Buschtehrader Lit. B.	77,90	bz
Galiz. (Karl-Ludw.)	128,30	bz
Gotthardbahn	120,90	B
Halle-Sorau-Guben	34,40	bz
Kronpr. Rudolfbahn	71,30	B
Mainz-Ludwigshafen	100,50	bzG
Marienburg-Mlawka	99,80	bzB
Mecklenburg	203,90	bz
Oberschl. Lit. A.C.D.E.	263,90	G
do. Lit. B.	186,60	G
Ostpreuß. Südbahn	116,50	bzG
Posen-Kreuzburg	32,30	bzG
Rechte Oder-Ufer	194,25	bz
Russische Südwestbahn	60,25	G
Thüringer	215,60	bz
Stamm-Prior.-Akt.: Berlin-Dresden	52,40	bzG
Halle-Sor.-Guben	105,60	bzG
Mgd.-Halberst. B. abg.	89,50	B
Marienb.-Mlawka	111,25	bzG
Oels-Gnesen	81,00	bzG
Ostpr. Südbahn	111,75	bzG
Posen-Kreuzburg	97,50	bzG
Rechte Od.-Ufer	191,25	bzG
Saalbahn	91,25	bzG

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

3½	Brg.-Märk. III. A.	94,10	G
3½	do. III. B.	94,10	G
4½	do. V.	102,80	G
4½	do. VI.	105,00	bzB
4½	do. VII.	102,80	bz
4½	do. VIII.	102,90	bz
5	do. IX.	104,10	G
4½	do. Dt.-Soest II.	102,50	G
4½	do. Nordbahn	102,90	bz
4½	Berlin-Anhalt	103,50	B
4½	Berlin-Dresden gr.	103,10	G
4½	Berl.-Görlitz konv.	102,70	bzG
4½	Berl.-Hamb. III. kv.	103,25	G
4½	Brl.-Ptsd.-Mgd. D.	103,70	G
4	Berlin-Stettin gar.	101,25	G
4½	Braunschw. Eisenb.	— —	
4½	Brsl.-Schw.-Frb. G.	— —	
4½	do. H.	103,10	bz
4	Köln-Minden IV.	101,10	B
4½	do. VI.	105,00	B
4½	do. VII.	103,00	B
4½	Halle-Sor. v. St. g.	103,50	B
4½	Mgd.-Hlbst 1865	102,90	B
4½	do. Leipzig A.	105,00	B
4	do. do. B.	101,10	bzG
3	do. Wittenberge	85,00	G
4½	Mainz-Ludw. g. kv.	100,75	G
5	do. 1878 I. II.	104,10	bz
4	do. konv.	100,75	G
4	Niederschl.-Märk. I.	— —	
3½	Oberschl. E. gr.	94,40	G

4	Oberschl. 4% Lit. II. gr.	103,30	B
4	do. Em. v. 73	101,20	B
4½	do. do. = 79	105,60	G
4½	do. do. = 80	104,25	B
4½	Rechte Oder-Ufer	— —	
4½	Thüringer VI.	— —	
5	Dux-Bodenb. II.	86,70	bz
5	do. III.	103,60	B
fr.	Dux-Prag	90,10	G
4½	Gal. Karl-Ludw.	84,20	B
5	Kaschau-Oderberg	82,80	bz
5	do. Gold	101,75	bzG
5	Kronpr. Rud. 72	87,20	bzB
5	Lemb.-Czernow IV.	81,50	B
3	Oest. Frz. Stb. alte	389,00	bz
3	do. 1874	381,00	bzG
3	do. Ergänzung.	374,00	bzB
4	do. Goldprior.	96,20	bzG
5	Oesterr. Nordwestb.	88,50	bzG
3	Südöst. Bahn (Lmb.)	296,00	G
5	do. Obl.	102,60	bzG
5	Ungarische Nordostb.	78,10	G
5	do. Gold	99,10	G
5	do. Ostbahn I. Em.	78,00	bzB
5	do. do. II. Em.	96,90	bzG
5	Charkow-Azow	93,10	G
4½	Iwangor.-Dombrw.	82,50	bzG
5	Kozlow-Woronesch	98,20	bz
5	Kursk-Kiew	101,25	bz
5	Mosco-Rjäsan	102,90	bz
5	do. Smolensk	94,25	bzB
5	Rjäsan-Kozlow	101,60	bz
4	Russ. Nikolai-Oblg.	77,30	bz
5	Schuja-Iwanowo	92,70	bz
5	Warschau-Wien IV.	99,50	G
5	do. V.	99,40	bz
3	Gr. Russ. Staatsb.-Obl.	66,50	bz
	Transkaukasische Esb.-Obl.	54,70	bz

Bank- und Industrie-Aktien.

Aachen Diskonto	106,00	B
Berliner Handels-Ges.	75,00	bzG
Darmstädter Bank	151,90	bzB
Diskonto-Kommandit	195,00	bzG
Deutsche Bank	150,50	bz
do. Genossenschaftsbank	125,25	bzG
Dresdener Bank	124,25	G
Leipziger Kredit-Anstalt	161,50	B
Magdeb. Privatbank	119,00	bz
Mitteldeutsche Kred.-Bank	95,40	B
Oester. Kredit-Anstalt	— —	
Reichsbank	149,90	G
Sächsische Bank	121,80	G
Schles. Bank-Verein	109,30	G
Weimarische Bank	90,75	G
Admiralsgartenbad-Akt.	47,25	G
Cröllwitzer Papierfabrik	— —	
Dessauer Gas	183,00	B
Hallesche Maschinen	253,00	G
Laurahütte	130,50	bzB
Phönix-Bergwerk Lit. A.	95,50	bzG
do. = B.	43,50	G
Dortmunder Union	27,00	B
Bochumer Gußstahl	106,90	bz
Hörd. Hütt.-V. konv.	97,20	G
Glauziger Zucker	89,75	bzG
Körbisdorfer Zucker	145,00	B
Sächs.-Th.Br.-V. St.-A.	179,75	bz
do. St.-Prior.	179,75	B
Sächs. Masch. (Hartmann)	150,00	bzG
do. Stickmaschinen	— —	
Zeitzer Maschinen	159,00	bzB

Wechsel.

Amsterdam 100 fl.	8 T.	169,00	bz
Brüss., Antw. 100 fr.	8 T.	81,00	B
London 1 Lstrl.	8 T.	20,52	bz
Paris 100 fr.	8 T.	81,10	B
Wien öst. W. 100 fl.	8 T.	170,80	bz
Petersb. 100 S.-R.	3 W.	200,30	bz

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 4, Lombard 5. Amsterd. 3½. Brüssel 3½. London 4. Paris 3. Petersburg 6. Wien 4.

Gold, Silber und Banknoten.

Souvereigns	20,45	bz
Engl. Banknoten	20,50	G
20-Franks-Stücke	16,27	G
Dollars	— —	
Imperials	16,69	G
Franz. Banknoten	81,10	bz
Oesterr. do.	171,10	bz
Russ. do.	201,25	bz

Leipziger Börse vom 14. Juni.

Zf.	Kgl. Sächs.	M.		Zf.	Kgl. Sächs.	Thlr.	
3	Renten-Anl.	5000 3000	81,25 bz	4	Staatsanl. 67 ab 5%	500	101,80 bz
3	do.	1000	81,15 P	3½	Landrentenbr.		96,50 G
3	do.	500	81,30 bz	4%	Mansf. Gw. 1882		100,10 P
3	do.	500	81,30 bz	4½	do.		101,50 G
		Thlr.		4½	do. 1879		103,25 G
3	Staatsanl. 1830	25	99,00 G	5	do. 1873		100,20 G
3	do. 1855	100	89,90 G	5	do. Em. 1875		103,00 G
4	do. 1847	500	101,30 G	4½	Lpz. Stadtobl 1868		103,25 G
4	do. 1869	50 25	101,40 G	4½	do. 1876		105,00 G
4	do. 1870	100 50	— —				

Div.	Eisenb.-St.-Akt.		Div.		
8 1/30	Altenburg-Zeitz	169,50 G	—	Lpz. Malzf. Schkeud.	155,50 P
14¾	Aussig-Teplitz	254,25 G	7½	Thür. Gasgef. i. Lpz.	116,50 G
7½	Böhm. Westb. [5% g.	129,50 P	7½	do. Stamm-Pr.	125,00 G
7	Buschtiehrad. Lit. A.	151,60 G	5	Kette-Elbs.-Ges. Akt.	117,00 P
2	do. = B.	78,20 bz	10	Zuckerraffinerie Halle	139,00 bzG
6	Dux-Bodenbach	142,00 G	10	S.-Thür. Br.-V. St.	180,00 P
5	Franz-Jos.-B. [5% g.	84,00 G	10	do. St.-Prior.	180,00 P
	Eisenb.-St.-P.-A.				
7 5/30	Altenburg-Zeitz	157,00 P	%	**Ausl. Eis.-P.-Obl.**	
5	Kottbus-Großenh.	— —	4½	Aussig-Teplitzer	103,60 P
6	Dux-Bodenb. Lit. A.	136,00 G	5	Böhm. Nordbahn	88,60 bzG
6	do. = B.	136,00 G	5	do. Em. 1871	88,60 bzG
3½	Halle-Sorau-Guben	105,90 P	5	Buschtiehr. [B. Ndw.	87,35 bzG
	Bank- u. Cred.-Akt.		5	do. Em. 1871	86,80 G
9	Allg. D. Cr.-A. Lpz.	161,65 bzG	5	do. = 1872	86,75 bz
9	Dresdener Bank	125,00 P	5	Dux-Bodenbach	88,10 G
7½	Leipziger Bank	130,50 G	5	do. Em. 1871	86,70 P
5 1/3	do. Kassen-Verein	102,00 G	5	do. = 1874	104,20 P
8	do. Disk.-Gesellsch.	106,50 G	4½	Graz-Köflacher	77,00 G
5 5/8	Sächs. Bank	122,00 G	5	do.	83,30 P
5 2/3	Weimar. Bank, neue	90,60 G	5	do. Em. v. 1872	83,30 P
0	Zwickauer	75,00 G	5	Kaschau-Oderberg	82,80 G
%	**Ind.-Akt., Pr. und Stamm-Prior.**		5	Prag-Dux sko. Z.	90,10 G
4	Cröllw. Papierfabr.	196,00 G	5	do. II. Em. sko. Z.	90,10 G
4	do. II. Em.	183,00 G	5	Prag-Turnau	88,50 G
5	do. Schuldverschr.	103,50 G	5	do. Em. 1870	88,50 G

Druckfehlerberichtigung. In dem gestrigen Artikel „Der Warnungsruf 2c.“ muß es Sp. 1 letzte Z. heißen: oder ein von ihr (nicht „gewiß“) gefundener. Die Red.

Wasserstands-Nachrichten.

Saale. Halle, 14. Juni. abs. Unterh. 1,78. 15. morg. 1,78.
Trotha, 14. Juni. abs. Unterh. 2.00. 15. morg. 1,98

Vorliegender Nr. 137 unseres Blattes ist Nr. 24 der „Blätter für Belehrung und Unterhaltung“ beigelegt.

Gewinnliste der 3. Ziehung 3. Klasse der Königl. Preußischen 168. Klassen-Lotterie. 14. Juni 1883.

(Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn von **155** Mark.) (Ohne Gewähr.)

377 740 431 749 40 22 338 501 (170) 783 650 854 1 417 894 925 433 924 838 179 (170) 812 (300) 831 32 (200) 817 48 44 493 550 684 **1**512 874 26 808 717 259 624 776 250 800 35 641 864 271 856 697 265 688 891 909 **2**968 599 812 300 83 861 77 348 688 471 21 912 184 657 337 88 932 426 446 (170) 959 288 **3**230 953 804 707 491 462 603 594 294 668 186 666 822 504 776 127 585 543 (240) 649 **4**21 461 (170) 986 976 4 152 549 363 (170) 560 38 599 721 851 **5**297 101 288 231 395 874 463 339 585 (170) 950 178 321 356 275 159 327 921 374 349 (240) 177 553 1 **6**452 692 681 800 133 520 867 (200) 539 824 632 567 907 691 (170) 617 68 156 913 241 602 330 884 570 490 **7**634 82 2 538 429 452 127 348 710 (170) 869 471 250 364 577 483 949 133 802 911 982 485 **8**948 822 557 940 36 15 (200) 251 915 983 894 624 215 501 102 112 575 649 402 631 951 223 **9**553 774 149 714 (170) 641 930 384 483 444 866 (170) 898 186 310 501 818 638.

10705 561 892 904 255 903 345 400 992 169 516 284 141 (3000) 913 86 673 941 113 548 **11**694 58 (170) 527 958 882 653 636 699 266 95 46 746 523 798 (200) **12**238 401 592 938 851 212 440 587 403 487 834 52 610 514 731 233 254 960 320 626 **13**970 919 421 413 (240) 510 310 549 172 363 401 317 559 218 630 402 446 201 480 969 544 200 947 **14**255 192 609 885 302 652 953 363 (240) 823 72 649 (900) 853 378 627 192 **15**280 583 267 582 585 76 348 175 763 391 55 669 (170) 543 822 567 416 144 954 132 908 868 813 **16**288 751 872 713 139 599 271 175 300 864 202 542 339 415 (170) 941 318 64 217 154 134 581 (170) **17**791 6 37 399 682 563 806 237 712 666 503 286 807 340 918 244 151 857 444 923 (200) 211 946 215 58 56 983 221 **18**271 508 67 (200) 425 845 235 572 86 868 942 524 52 932 541 860 371 464 259 415 (200) 536 133 435 139 557 (170) 812 675 **19**449 933 (170) 176 554 161 537 172 90 456 (170) 271 488 918 324 148 268 410 882 361.

20655 410 448 780 247 262 543 137 921 830 497 764 310 693 652 770 739 903 431 847 950 876 857 686 339 638 879 872 **21**790 453 776 986 167 639 18 900 748 957 (170) 16 778 52 950 609 (200) 252 (240) 268 659 567 165 43 648 955 356 (170) 37 **22**342 238 (170) 103 60 693 174 281 42 (170) 153 148 278 967 971 274 243 21 (900) 453 516 255 **23**179 (170) 472 988 500 60 904 485 710 395 613 985 349 18 160 207 805 654 404 986 28 825 520 414 **24**830 957 220 722 576 823 832 738 457 782 (900) 535 421 (170) 143 203 81 516 96 **25**970 678 468 (200) 47 884 324 368 956 103 385 973 (170) 922 226 795 972 99 36 548 484 561 225 (200) **26**285 635 681 270 989 (170) 245 7 (170) 33 (170) 990 858 134 674 714 863 (15000) 269 656 722 **27**359 638 691 663 488 644 841 (200) 810 794 945 660 373 724 227 641 767 18 971 388 (170) 655 418 523 230 940 **28**529 946 60 565 927 621 (200) 664 197 798 401 913 475 543 122 68 838 100 2 852 794 492 **29**709 953 819 756 (170) 971 286 811 731 9 (170) 184 572 770 325 396 991 716 844 187 341.

30459 237 147 793 118 810 338 470 326 763 (200) 407 (170) 101 31 238 964 80 218 (170) 523 826 600 **31**748 (170) 93 47 611 947 660 494 (170) 651 521 561 778 181 609 617 (170) 256 480 **32**085 987 146 339 356 490 193 851 544 369 626 10 75 328 77 947 679 232 153 807 20 879 **33**381 (170) 797 437 588 563 725 989 226 581 401 958 612 100 653 (170) 349 694 789 418 539 (**45000**) 672 92 603 35 693 614 506 **34**088 748 126 226 302 701 540 919 423 218 47 (200) 34000 773 152 321 872 653 618 999 (170) 737 **35**742 243 158 737 830 701 681 535 2 291 811 (240) 241 406 448 480 444 600 854 687 (200) 592 791 759 (170) 519 **36**224 609 743 666 (3000) 814 288 689 474 (170) 899 904 147 (170) 267 687 (170) 217 (240) 678 274 327 414 **37**992 612 152 867 350 642 301 172 982 737 662 237 585 50 266 986 537 518 120 720 (200) 473 552 (240) 402 764 164 267 852 **38**979 254 481 59 (170) 570 194 489 373 615 108 524 476 16 261 82 803 554 2 577 **39**248 356 195 423 188 (170) 531 570 695 978 980 201 63 621 810 102 332 6 505 533 529 221 241 411 969 308 14 715 368

40664 919 725 219 301 49 707 325 649 996 791 646 929 27 480 739 **41**888 834 484 155 251 249 851 (170) 472 (170) 213 780 500 659 63 (170) 735 734 741 (170) 175 76 686 992 933 **42**980 855 639 13 606 336 660 978 380 549 602 347 709 84 78 833 736 757 204 592 248 230 501 763 137 **43**257 718 998 699 46 551 906 763 881 446 580 654 (170) 689 59 371 319 29 631 **44**802 523 469 (170) 812 456 873 506 853 302 967 (170) 317 798 818 721 834 **45**656 961 931 783 212 906 663 463 898 60 462 45 834 689 **46**920 797 321 701 444 369 39 959 42 297 106 763 750 179 888 105 709 329 841 65 773 18 894 41 647 **47**151 805 160 886 746 884 995 961 878 704 242 (200) 926 (300) 240 419 (240) 401 390 60 955 274 494 146 367 **48**011 576 424 922 (170) 2 703 610 428 499 115 882 851 25 480 927 928 750 (170) 177 362 707 721 (200) 855 603 98 **49**534 529 63 683 920 307 442 615 535 773 335 345 (170) 280 109 763 570 234 987 924 453 878 428.

50887 674 38 416 740 701 808 207 915 567 778 (170) 783 151 691 (170) 606 240 874 231 (170) 792 626 **51**615 270 127 341 823 673 818 (170) 424 78 100 54 458 333 601 892 408 **52**104 317 437 532 798 921 203 (170) 338 605 764 373 932 498 454 137 558 770 320 577 **53**584 62 472 686 198 360 952 748 855 212 861 489 680 273 672 703 160 614 48 570 598 735 **54**522 516 804 30 858 713 643 550 1 (170) 178 131 (170) 952 268 907 305 11 (170) 308 761 295 (200) **55**073 (200) 405 8 13 693 177 349 900 212 361 342 306 816 508 78 698 407 444 471 461 (300) 126 781 **56**822 720 391 803 798 773 663 485 539 443 417 585 4 952 659 605 74 777 535 (170) 542 (170) 303 (240) 414 978 140 410 476 **57**621 388 348 679 118 907 565 694 (240) 767 87 943 461 927 158 372 903 92 **58**238 973 524 (170) 808 66 71 421 (170) 799 946 545 (200) 177 924 (200) 958 160 98 (170) 252 **59**079 306 315 131 (200) 432 979 139 703 899 356 138 376 756 410 123 428 648 857 220 656 725 388 925.

60174 575 216 444 (170) 535 243 235 781 81 260 379 402 135 79 225 407 (170) **61**091 51 991 742 40 434 133 393 418 585 517 857 460 219 81 831 (170) 433 8 302 325 299 839 655 **62**858 99 788 310 617 825 698 849 878 862 325 40 823 41 971 267 141 646 869 (240) 831 402 (170) 170 **63**684 73 (1800) 867 461 133 286 (170) 278 (170) 636 782 659 596 968 651 251 669 66 (170) 584 **64**958 301 (200) 346 662 201 117 162 51 860 867 820 589 414 62 845 355 654 871 328 **65**421 172 763 683 426 779 233 989 668 297 325 (170) 1 150 367 802 375 680 430 314 821 **66**180 773 265 497 65 868 845 275 365 98 (170) 336 951 147 36 137 216 **67**654 (200) 672 693 234 85 124 861 514 201 (240) 343 149 379 530 845 909 572 214 181 **68**824 829 169 419 233 886 502 24 413 856 573 605 414 756 860 139 234 300 **69**306 44 96 525 921 680 520 278 (1800) 976 322 316 901 955 792 20 240 203.

70480 520 914 241 (240) 646 297 986 527 985 989 586 (170) 71 513 896 (170) 158 (200) 550 479 483 172 59 186 631 461 571 **71**131 482 928 984 419 195 737 334 251 417 267 480 15 420 667 927 809 125 385 368 874 950 803 994 206 **72**978 935 720 273 236 363 155 848 983 715 654 (170) 110 878 793 (15000) 215 31 893 344 377 269 900 305 (170) 34 400 **73**816 (170) 746 377 (170) 72 250 (170) 509 946 305 729 114 254 113 266 478 115 831 885 481 137 430 676 950 914 (170) 153 417 327 **74**026 343 57 (170) 887 111 440 701 705 (170) 208 842 25 298 939 50 103 371 766 197 720 242 691 949 699 200 310 334 60 **75**227 515 647 78 138 730 (170) 160 422 (170) 40 452 (170) 884 445 296 (200) 723 612 745 (170) 796 932 675 848 378 350 324 (170) 81 **76**496 434 813 720 643 888 234 793 281 147 717 138 226 (170) 366 484 767 342 (170) 705 745 876 847 918 **77**990 57 132 126 809 864 718 111 880 104 (200) [407 507 (170) [996 45 702 834 973 **78**557 938 110 479 256 380 961 768 852 22 (300) 755 140 449 (3000) 274 185 799 949 64 345 777 657 **79**042 908 874 129 412 377 469 396 455 676 805 642 954 720 298 (170) 747 849 105 491 (170) 288 711 716 162 335 859 465 927 178 134.

80142 73 468 38 61 711 903 23 820 351 (200) 483 712 672 964 273 974 861 473 (170) 317 520 **81**805 46 494 672 388 240 172 882 903 461 380 383 689 340 467 54 402 386 541 941 115 993 17 **82**468 (300) 648 488 137 984 772 935 493 805 103 30 650 373 972 39 38 873 282 439 237 991 846 (170) 941 **83**729 763 145 794 813 90 472 (170) 632 181 836 749 523 423 33 521 594 367 518 938 911 541 **84**178 404 976 490 (200) 462 750 253 (900) 248 660 87 196 589 43 190 635 222 388 263 197 19 341 919 932 801 15 **85**754 40 225 892 951 758 840 890 (240) 96 242 880 174 720 388 466 205 319 114 72 (170) 440 252 970 86 902 232 **86**852 482 15 763 253 (1800) 44 49 (240) 85 884 103 91 232 (200) 753 450 438 273 821 516 782 **87**392 777 175 946 438 518 289 930 333 (300) 258 374 864 86 540 174 976 68 277 366 393 463 358 675 **88**701 436 138 (170) 256 90 645 891 332 154 426 562 295 856 88 2 724 165 579 726 813 62 420 462 (240) 137 166 **89**621 257 371 430 559 355 266 731 853 804 (300) 627 226 982 260.

90282 748 552 703 615 408 523 (170) 905 9 927 470 (170) 896 385 130 562 697 828 160 197 646 461 **91**754 155 329 526 238 916 861 67 245 776 676 89 505 980 887 244 584 128 944 470 212 **92**900 960 515 559 333 468 463 766 500 109 75 273 824 359 253 **93**062 488 813 136 230 388 850 (170) 351 823 35 181 596 626 542 534 489 (300) 55 598 962 44 **94**809 162 618 195 648 132 751 (200) 234 503 776 884 42 140 229 656 106 789 (6000) 493 293 469 305 73 419 926 380 (300) 720 954 735 443 311 (170) 313.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830616019/fragment/page=0003

Neue & Fuchs,

Halle a. d. S., 64. gr. Steinstrasse 64.

Hoflieferanten Ihrer Hoheit der Frau Herzogin von Anhalt.

Ausverkauf von Sommer-Kindermänteln

zu sehr billigen Preisen

64. Grosse Steinstrasse 64.

Gebr. Sernau,

Gr. Ulrichstraße 52, 1. Etage.

Fabrik f. Damen- u. Mädchenmäntel.

Detail-Verkauf zu streng festen Engros-Preisen.

Größte Auswahl in elegantem, mittl. u. einfachem Genre.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir jetzt unsere sämmtlichen Modelle in Seide und Wolle 25% unter unserm Fabrikpreis.

Fertige Wäsche

für Damen, Herren und Kinder aus guten unverwüstlichen Stoffen und tadelloser Arbeit empfehle auch im Einzel-Verkauf zu nachstehend billigen aber festen Preisen:

Erstlings-Hemden 40 cm groß das Stück nur 25 ₰, **Knaben-** und **Mädchen-Hemden** in allen Größen von 45 ₰ an, **Shirting-Kinder-Höschen** 35 ₰, **weiße Kinderröcke** mit Stickerei nur 50 ₰. Große weite **Damen-Hemden** nur 1,25, 1,50. Shirting- und Dimity-**Damen-Hosen** mit Spitzenbesatz nur 85 ₰. **Damen-Reglige-Jacken** mit Spitzenbesatz nur 1,50. **Dowlas-Herren-Hemden** nur 1,50. **Herren-Oberhemden** mit 3fachem Einsatz von 2,75 an. **Knaben-** u. **Herren-Chemisetts** mit und ohne Kragen, Berliner Wäsche, 50 ₰. **Leinene Herren-Kragen,** 3fach, in den neuesten beliebten Facons, 1/2 Dtzd. 1,50. **Damen-Kragen** (Stehkragen) 1/4 Dtzd. nur 50 ₰. **Kinderkrausen** 1/4 Dtzd. nur 20 ₰. Weiß **Patent gestrickte Kinderstrümpfe** Paar 15 ₰. Patent gestrickte **Ringel-Kinder-Strümpfe** Paar 25 ₰. Geringelte **Frauen-Strümpfe** Paar 40 ₰. **Herren-Strümpfe** P. 25 ₰. **Kindertaschentücher** 1/2 Dtzd. 35 ₰, **Percalinetücher** 1/4 Dtzd. 25 ₰. Engl. gesäumte **Batisttücher** 1/4 Dtzd. 45 ₰. Reinleim. **Taschentücher** 1/2 Dtzd. 1 ℳ **Handtücher, Wischtücher, Staubtücher, Tischtücher, Servietten, Bettdecken, Tischdecken** 2c. 2c. zu bekannt billigen Preisen.

15. Große Steinstraße 15. **S. Bütow.**

Sonntags bis Abends geöffnet.

Bertha Schnabel & Co.,

22. Leipziger-Straße 22,

(Geschäftsmitglied der Rabatt-Spar-Anstalt Halle a/S.),

empfehlen als ganz vorzüglich dauerhafte und prachtvolle Stoffe

zu Ausstattungen

feinsten reinleinenen Damast, vollbreit zu Bettüberzügen, unvergleichlich schön und äußerst preiswürdig.
Elsäßer Damaste in neuesten, prachtvollsten Mustern,
Leinwand eigner Fabrik zu Bettüberzügen und Bettüchern ohne Naht zu äußerst mäßigen Fabrikpreisen,
Bettdrelle und **Federköper** in allerbesten Qualitäten und neuesten Mustern, — **Inlette,** fertig genäht —,
Dowlas und **Hemdentuche** von außergewöhnlicher Haltbarkeit, Güte und Preiswürdigkeit,
Steppdecken in vorzüglicher Ausführung von 6 ℳ an,
Gardinen in prachtvollsten Dessins zu billigsten Preisen.

Bei jedem Baareinkaufe gewähren wir Rabattscheine.

Wer ein gutsitzendes

Oberhemd

haben will, der lasse sich meinen Preiscourant, sowie Anleitung zum Selbstmaßnehmen gratis und franco senden. Hiernach ist es ermöglicht, Oberhemden in höchster Vollkommenheit à 3, 3,50, 4, 5 ℳ und mit fein dreifach leinenen Einsätzen durch schriftliche Bestellung zu erhalten. Ferner offerire: **Kragen, Manschetten, Nachthemden, Taschentücher** 2c.

S. Bütow,

Halle a/S., 15. gr. Steinstr. 15.

Tanz-Unterricht

in der Kaiser-Wilhelms-Halle.

Donnerst. u. Sonnt. lehre jedem Schüler in 6—7 Std. sämmtl. Tänze. Der Unterricht wird nach d. allerneuest. auf prakt. Erfahrg. gegründ. Methode ertheilt. Privatunterr. z. jed. Zeit. **A. Hardegen,** Klausthorstr. 7, II.

Rud. Speck,

Staats-Medaille.

Halle a/S., Marienstraße 8,

empfiehlt sein bewährtes Fabrikat

feuerfester u. diebessicherer Geldschränke

mit **Stahlpanzer,** auch in **Schreibtisch-** und **Pultform,** sowie **Casetten.**

Der meinem **Lager** entnommene Geldschrank, welcher Anfang April d. Js. eine **große Feuerprobe** laut notariellem Protokoll in **glänzendster** Weise **bestand,** ist **nebst Inhalt** für ein geehrtes Publikum zur Besichtigung bei mir ausgestellt.

Eisenconstructionen

als: **Anker, Thore, Thüren, Gitter, Verandas, Treppen, Grab-, Balcon-** und **Fortgitter, Fenster** 2c., fertigt in **geschmackvollster** Ausführung zu den **billigsten** Preisen

Rud. Speck, Halle a/S., Marienstraße 8.

Julius Bacher,

Leipzigerstraße 13,

empfiehlt äußerst billig:

Filet-Jacken 90 Pfg., 1,00, 1,10, 1,20.
Bigogne-Jacken 1, 1,25, 1,50.
„ Hosen 1,25, 1,50, 1,75.
Macco- „ 1,50, 1,75, 2,00.
Ringel-Damen-Strümpfe 40, 50, 60, 70, 80, 90, 1,00.
Socken für Herren, gestrickt, 30, 40, 50, 60, 75, 80, 90.
Amerikanische Socken 10 Pfg.
Damen- u. Kinder-Schürzen in größter Auswahl.
Filet-Tücher 25, 40, 50 Pfg.

Filet-Handschuhe 20, 25, 30 Pfg.
Seidene Handschuhe in großer Auswahl.
Flor-Reis-Taschentücher, Neuheit, in jeder Nummer vorräthig.

Waschwolle, à Lage 35 Pfg.

Kinder-Röcke mit Spitzen 40, 50 Pfg.
Damen- „ „ „ Kanten 1,75, 2,00, 1,70, 2,50.

Bahnhof Teutschenthal.

Sonntag den 17. Juni ladet zum **Tanzkränchen** freundlichst ein **Kutzschbauch.**

Cölme.

Sonntag den 17. Juni ladet zum **Mädchentanz im Freien** ergebenst ein **Pangert.**

Trebitz bei Wettin.

Sonntag den 17. Juni

Mädchen-Tanz.

Montag den 18. Juni

Concert und Ball.

Die Musik wird ausgeführt von der **Bergcapelle Löbejün.** Dirigent **W. Müller,** Streich- und Blas-Concert (à la Kavallerie). **Anfang 4 Uhr.** Hierzu ladet ergebenst ein **Kukenburg, Gastwirth.**

Burgliebenau.

Sonntag den 17. Juni cr.

Italienische Nacht,

Concert von Nachmittag 5 Uhr an. **Marx.**

Wilder Busch bei Rothenburg

Sonntag den 17. Juni von Nachmittag 3 Uhr an **Concert,** wozu ergebenst einladen **Hammerschmidt. Nebrich.**

Gasthof Keuschberg.

Sonntag den 17. Juni

großes Garten-Concert,

ausgeführt von der Lützener Stadtkapelle. Anfang Nachmittag 3 1/2 Uhr. Entree 30 ₰. **H. Koch.**

Nieder-Globikau.

Sonntag den 17. Juni

Schweine-Auskegeln,

Abends **Ball,** wozu freundlichst einladet **Wwe. Lange.**

Wansleben am See.

Restaurant zum Seebad.

Sonntag den 17. Juni, von Nachmittags 3 Uhr an

Ballmusik,

wozu freundlich einladet **C. Röhrborn.**

Frau **Marie Brandt** in Steudten zum heutigen Tage herzlichen Glückwunsch

Halle a/S., den 16. Juni 1883. **E. A.**

Deutsches Fabrikat!

Gras- und Klee-Mähemaschine

„Teutonia"

— eigener Construction —

einfach, dauerhaft und von vorzüglicher Leistung empfehlen angelegentlichst und liefern vom Lager billigst

F. Zimmermann & Co.,

Halle a. d. S.

Vollständig assortirtes

Lager von eisernem Baumaterial.

Prima gewalzte **I Träger,** 100—400 mm hoch, in Längen bis 12 m, **gebrauchte Eisenbahnschienen,** 4—5", und **Hartwichschienen,** 9" hoch, bis 24' lang, **Säulen, Anker, Fenster, Treppen, Dächer, eiserne Viehbarrièren, Wasserleitungen und Pumpwerke** für Oeconomen liefere als **langjährige** Specialität. Preise billigst. Kosten-Anschläge **gratis.**

E. Leutert, Eisengießerei u. Maschinenfab. Halle a/S.-Giebichenstein.

Größte Auswahl **Kinderwagen,** billig, Reisekörbe in allen Größen, empfiehlt **F. Spalt, gr. Ulrichstraße 20.**

Stahlbad Bibra.

Eröffnung der Saison am **1. Juni cr.** Bewährte und durch die Analysen des Professor Dr. Sonnenschein in Berlin als besonders wirksam anerkannte Heilquellen. Reizende Umgebung, billiger Aufenthalt.

Die Bade-Direction.

Mein Lager in **Waschstoffen,** als:

Satins, Zephyrs, Levantines, Madapolames, abgep. Roben,

empfehle zu billigsten Preisen angelegentlichst.

Adolf Hartmann,

Leipzigerstraße 27, Ecke der Poststraße.

Fabrik von Kinderfahnen und Schärpen.

Illuminations-Papierlaternen

liefert am billigsten an Wiederverkäufer, Vereine und Gastwirthe **Rob. Winkler,** gr. Ulrichstraße 52.

Schweriner Portland-Cement

dem besten Stettiner Portland-Cement gleichstehend, aus der Fabrik von **Stehmann & Liefmann** ist im Einzelnen sowie in größeren Posten stets auf Lager, à Tonne 180 Kilo Brutto 8 ℳ 75 ₰.

Thüringer Eilgüter-Schuppen am Bahnhof.

Hermann Graeb.

Bad Lauchstedt.

Sonntag den 17. Juni cr.

Nachmittag-Concert. Anfang 3 Uhr.

Theater: „Der Meineid-Bauer".

Abends **Ball.** **Max Schwarz.**

NB. Stallung reichlich vorhanden.

Omnibus-Fahrt.

Abfahrt jeden Sonntag und Mittwoch von **Bahnhof Merseburg** Nachmittags 2 1/2 Uhr. Abfahrt von **Bad Lauchstedt** Abends 9 Uhr.

Für den Inseratentheil verantwortlich W. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Mit Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18830616019/fragment/page=0004